



Workshopserie UNFCCC Playbook

Modul 1: Bedeutung von THG-Emissionen und Klimawandel für Unternehmen

Freiburg | Darmstadt | Berlin, den 29.03.2022



Workshopserie in Kooperation mit





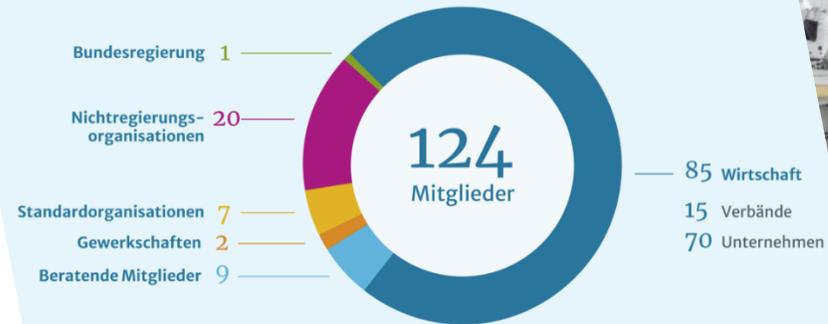
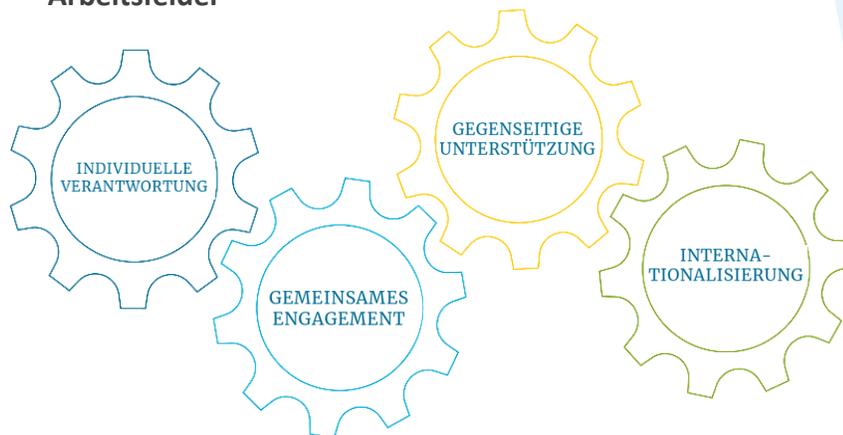
Bündnis für nachhaltige Textilien

- **Multi-Stakeholder-Initiative** mit 124 Mitgliedern
- **2014** gegründet
- **Ziel:** Eine soziale, ökologische und korruptionsfreie Textil- und Bekleidungsbranche

Ansatz

- Umsetzung **unternehmerischer Sorgfaltspflichten** in Deutschland, Europa und weltweit
- Orientierung an internationalen Vereinbarungen (UN Leitprinzipien, OECD Leitsätze, ILO Kernarbeitsnormen)

Arbeitsfelder



Themen

Das Textilbündnis unterstützt Mitgliedsunternehmen dabei, ihre ökologische und menschenrechtliche Verantwortung in der Lieferkette zu erfüllen und Risiken zu minimieren. Elf Sektorrisiken spiegeln die Themen wider, an denen die Mitglieder gemeinsam arbeiten:



Vereinigungsfreiheit & Kollektivverhandlungen



Diskriminierung, sexuelle Belästigung & GBV



Gesundheit & Sicherheit



Lohn & Sozialleistungen



Arbeitszeiten



Kinder- und Zwangsarbeit



Korruption



Chemikalieneinsatz & Abwasser



Umweltschutz & Ressourceneinsatz



Treibhausgasemissionen



Tierwohl

Business Scouts for Development (BSfD)

- **Business Scouts: Brücke zwischen Wirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit** für Projekte und nachhaltiges Geschäft in Schwellen-/ Entwicklungsländern
- Im In- und Ausland primär **bei Partnern der verfassten Wirtschaft** integriert (Kammern, Verbände etc.)
- **Globaler Ansatz: Rund 80 Business Scouts** in ca. **40 Ländern** (Afrika, Asien, Europa, Lateinamerika)
- **Wie arbeiten die Business Scouts?**
 - **BERATUNG und INFORMATION** u.a. zu Förder- und Kooperationsangeboten sowie Finanzierungen
 - **KNOW-HOW:** Transfer EZ-Wirtschaft
 - **NETZWERK:** Vernetzung in Deutschland & vor Ort
 - **UMSETZUNG:** Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Projekten
- **Schwerpunkte:** Klima, Digitalisierung, Nachhaltiges Lieferkettenmanagement u.a.

des Bundesministeriums für
(BMZ)



40

Business Scouts in
den Partnerländern

34

Einsätze in Deutschland

Agenda

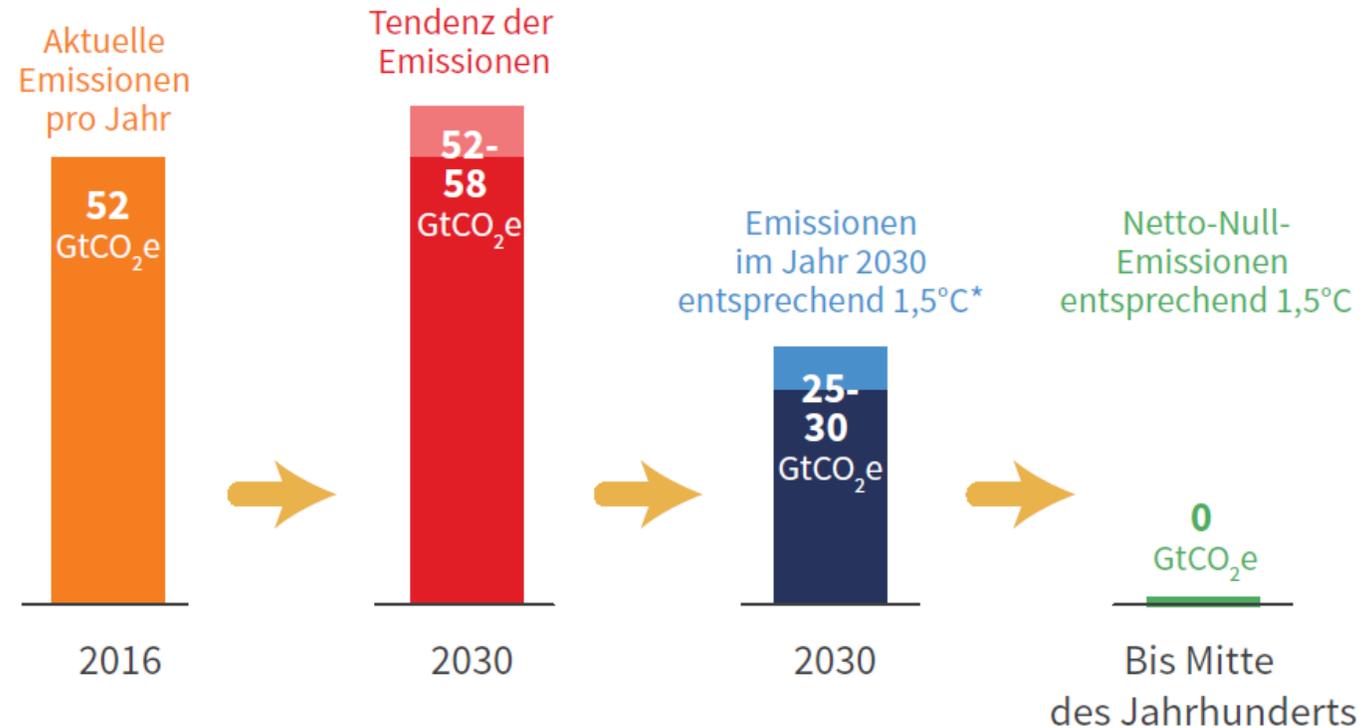
Zeit	Modul 1: Bedeutung von THG-Emissionen und Klimawandel für Unternehmen
09.00 – 09.15	Begrüßung und Einführung
09.15 – 09.25	Input 1: Einführung - Der Beitrag der Textilindustrie zum Klimawandel und damit verbundene regulatorische Risiken
09.25 – 09.35	Diskussion und Rückfragen
09.35 – 09.55	Input 2: Was hat das deutsche Lieferkettengesetz mit Klimaschutz zu tun?
09.55 – 10.15	Diskussion und Rückfragen
10.15 – 10.35	Input 3: Weitere relevante bestehende und zu erwartende Strategien und Regulierungen in der EU
10.40 – 10.55	Diskussion und Rückfragen
10.55 – 11.00	Verabschiedung und Ausblick

The background of the slide is a close-up photograph of several large rolls of light-colored, possibly natural fiber fabric, stacked together. The rolls are tightly packed, showing the texture and layers of the material. The lighting is soft, highlighting the natural tones of the fabric.

Input 1: Einführung - Der Beitrag der Textilindustrie zum Klimawandel

Globale Treibhausgasemissionen: Entwicklung und Ziele

Die Welt ist nicht auf dem richtigen Weg, den Temperaturanstieg auf 1,5°C zu begrenzen

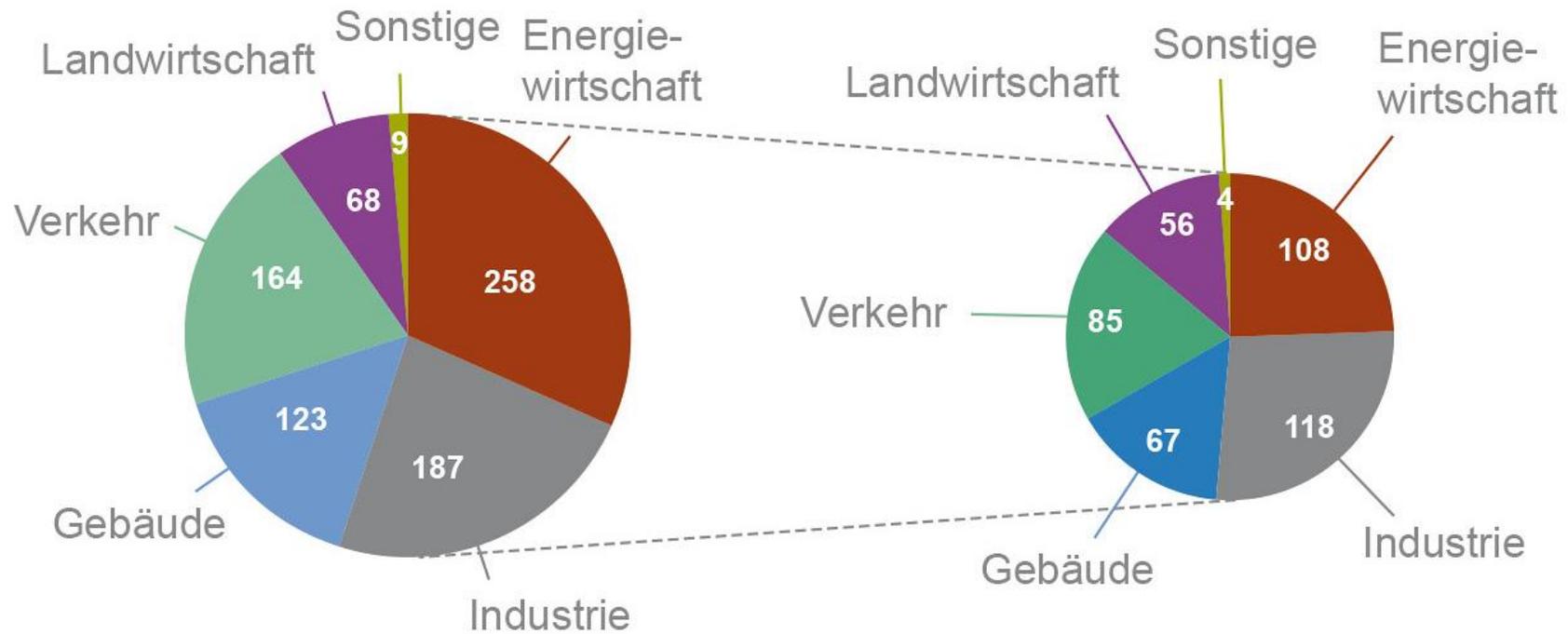


Quelle: WRI, 2018.

THG- Reduktionsziele Deutschland nach Sektoren

Emissionen in den Sektoren nach Aufteilung im deutschen Klimaschutzgesetz, 2019 und 2030

in Mio t CO_{2e}



Quelle: [Öko-Institut 2021](#) basierend auf Daten aus [Öko-Institut 2018](#)

Beitrag der Textilindustrie zum Klimawandel

- THG-Emissionen der Bekleidungsindustrie (ohne Heimtextilien oder technische Textilien) im Jahr 2018: ca. 2,1 Mrd. t CO₂e = **4 % der weltweiten Treibhausgasemissionen**¹
- THG-Emissionen, die durch den Konsum von Textilien und Schuhen (Kleidung, Schuhe, Haushaltstextilien) in der EU27 in 2017 ausgestoßen wurden: ca. **334 Mio. t CO₂e (= 654 kg CO₂e / Person)**²
- Das sind etwa **8%** der jährlichen Pro-Kopf-Emissionen

Beitrag der Textilindustrie zum Klimawandel

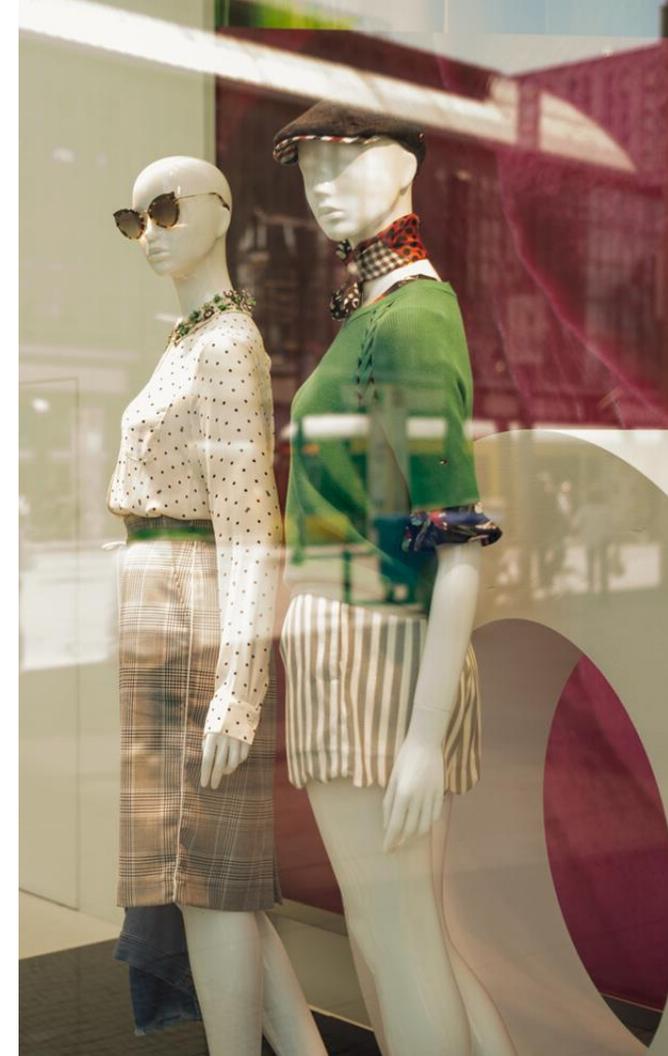
- Durchschnittlicher Textilkonsum (EU27) in 2020: (Quelle: EEA and European Topic Centre for Circular Economy and Resource Use, based on Eurostat (2022); [EEA 2022](#))



- Teilt man den Konsumverbrauch in Europa in verschiedene Bereiche auf, so haben Textilien im Durchschnitt die vierthöchsten negativen Auswirkungen auf die Umwelt und den Klimawandel nach Lebensmitteln, Wohnraum und Mobilität (EEA 2022*).

Hot Spots im Lebensweg von Textilprodukten

- Etwa 70 % der Treibhausgasemissionen der Bekleidungsindustrie kommen aus vorgelagerten Prozessstufen, wie der Herstellung und Veredelung der Ausgangsmaterialien
- Fast Fashion-Problem



Initiative „Fashion Charta“ (Klimaschutzcharta der Modeindustrie)

ZIELE IM RAHMEN DER CHARTA

- Der Auftrag der Charta besteht darin, die Modeindustrie bis spätestens 2050 zu **Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen** zu bringen. Dabei ist das übergeordnete Ziel, die Erderwärmung unter 1,5°C zu halten.
- Die Unterzeichner*innen der Charta haben sich verpflichtet, die Treibhausgas-Emissionen um insgesamt **30 Prozent bis 2030** gegenüber einem Referenzjahr von frühestens 2015 **zu reduzieren**.
- 43 Unterzeichner*innen 2018

Handbuch der Fashion Charta

- Kapitel 1: Einleitung
- Kapitel 2: Ziele und Umfang des Handbuchs
- Kapitel 3: Erste Schritte
- Kapitel 4: Berichterstattung über Emissionen
- Kapitel 5: Zielsetzung
- Kapitel 6: Reduktion von Emissionen
- Kapitel 7: Kreislaufwirtschaft
- Kapitel 8: Schlussteile und weitere Schritte
- Anhang
 - Bestehende Initiativen
 - Möglichkeiten der Energieeffizienz für Hersteller
 - Energieeffizienz-Programme nach Land
 - Angebot erneuerbarer Energien nach Land





Input 2: Was hat das deutsche „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“ mit Klimaschutz zu tun?

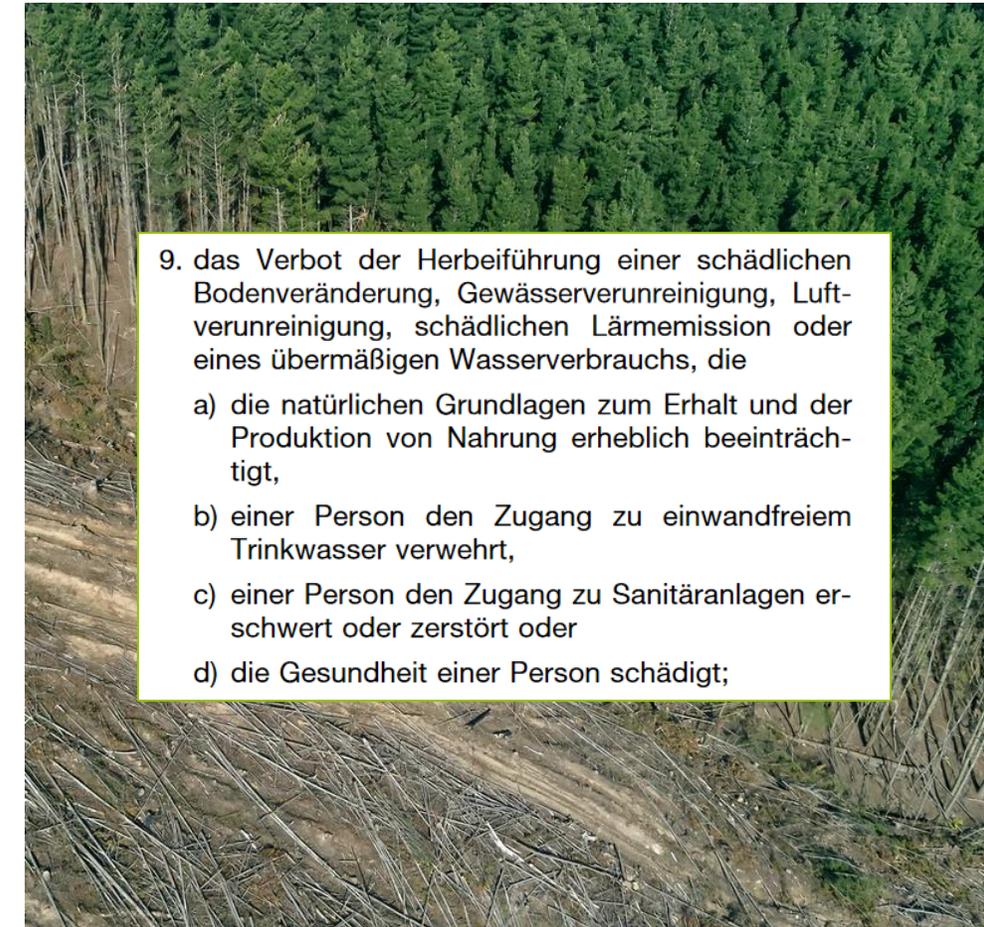
Das deutsche Lieferkettengesetz im Überblick

- Verkündung im Juli 2021 mit dem Ziel der Verbesserung der Menschenrechtsslage in globalen Wertschöpfungsketten
- Gilt zunächst ab 2023 für Unternehmen
 - die ihren Sitz in Deutschland haben
 - in der Regel mindestens 3000 Arbeitnehmende in Deutschland beschäftigen
- Das Gesetz bedient sich dem Konzept der Sorgfaltspflichten und etabliert entsprechende Verfahrenspflichten
- Das Gesetz begründet eine Bemühenspflicht, aber keine Erfolgspflicht
- Die konkreten Anforderungen an Unternehmen orientieren sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und anderen Standards zu Sorgfaltspflichten und sind damit international anschlussfähig

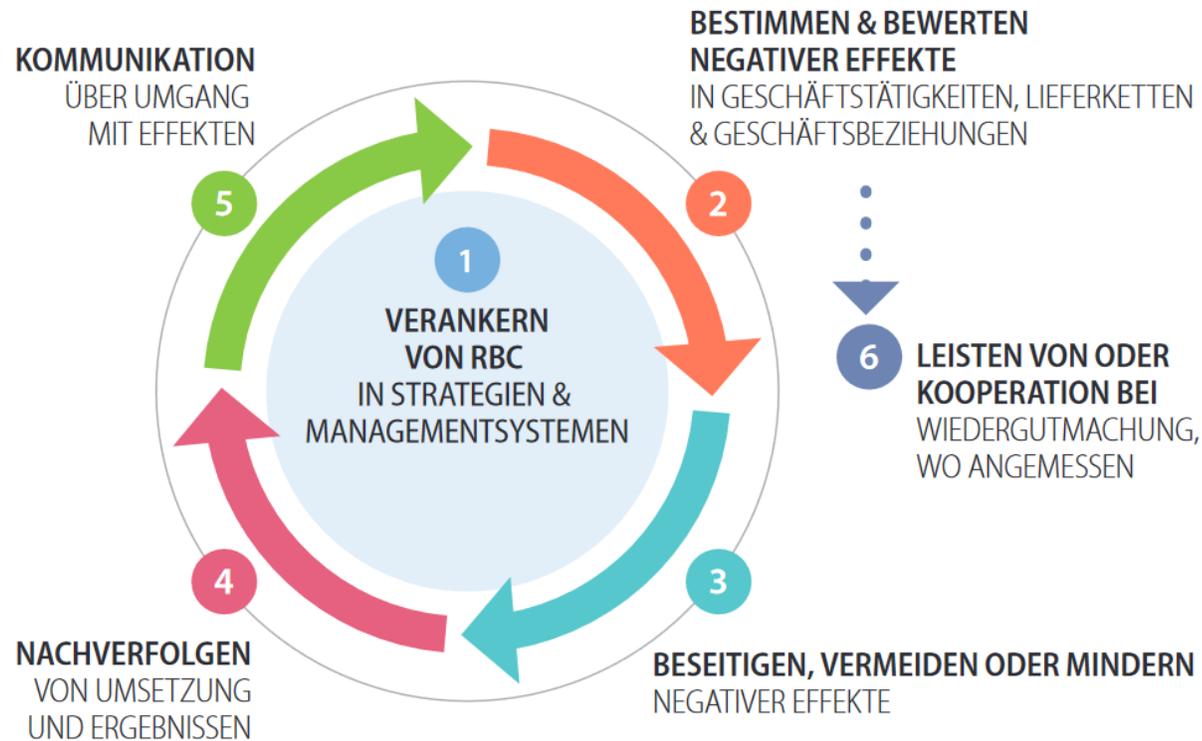
Das deutsche Lieferkettengesetz und Klimaschutz

Umwelt spielt in zwei Zusammenhängen eine Rolle:

1. Umweltrisiken, die in Verbindung zu einer Menschenrechtsverletzung stehen → §2 Art. 9
 2. Einhaltung bestimmter Übereinkommen zu Quecksilber, zur grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und zu persistenten organischen Schadstoffen
- Darüber hinaus keine genuin gültigen klima- oder umweltbezogenen Sorgfaltspflichten



Anforderungen an Unternehmen



Die betroffenen Unternehmen müssen

- Einen Sorgfaltspflichtenprozess aufsetzen
- Die Erfüllung der Sorgfaltspflichten fortlaufend intern dokumentieren
- Jährlich über die Erfüllung der Sorgfaltspflichten Bericht erstatten

Quelle: OECD Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht

Kontrolle der Einhaltung des Gesetzes

Geprüft wird die Einhaltung des Lieferkettengesetzes vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

- 1) Berichtsprüfung sowie 2) risikobasierte Kontrolle
- Zwangsgeld von bis zu 50.000 EUR → Beugemittel zur Erfüllung der Verfahrenspflichten
- Bußgelder bei Nichterfüllung der Sorgfaltspflichten: je nach Ordnungswidrigkeit und Größe des Unternehmens bis zu 2% des durchschnittlichen Jahresumsatzes
- Bei rechtskräftig festgestellten Verstößen droht Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge

Welchem Klagerisiko ist mein Unternehmen ausgesetzt?

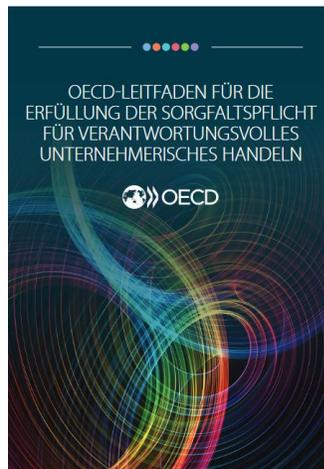
Das deutsche Lieferkettengesetz sieht keine zivilrechtliche Haftung vor, aber...

- **Klimaklage gegen Shell** in den Niederlanden: Das Unternehmen muss seinen CO₂-Ausstoß bis 2030 im Vergleich zu 2019 um 45% verringern
- **Klimaklage gegen Total** in Frankreich: Der Umweltplan des Unternehmens nach dem frz. *Loi de Vigilance* ist “unzureichend”, um 2-Grad-Ziel zu erreichen
- Der Fall **Saúl Luciano Lliuya vs. RWE**: Beweisaufnahme aufgenommen; Klimaschäden sollen vor Ort begutachtet werden
- Der Entwurf für ein **europäisches Sorgfaltspflichtengesetz** sieht explizit eine zivilrechtliche Haftungsregelung vor



Wo bekomme ich Unterstützung?

- Handreichungen zur Umsetzung von Sorgfaltspflichten, etwa die OECD-Leitsätze für den Textil- und Bekleidungssektor
- Das Gesetz sieht vor, dass das BAFA branchenspezifische Informationen, Hilfestellungen etc. zur Einhaltung des Gesetzes veröffentlichen wird
- Multistakeholder-Initiativen wie Textilbündnis, ACT oder FWF
- Zertifizierungen als wichtige Bausteine bei der Umsetzung von Sorgfaltspflichten



Ausblick: der europäische Entwurf für ein Sorgfaltspflichtengesetz

Die Europäische Kommission hat im Februar 2022 ihren Entwurf für die „**Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen im Bereich der Nachhaltigkeit**“ vorgelegt

- Gilt für gesamte Wertschöpfungskette, aber nur für „etablierte Geschäftsbedingungen“
- Textilsektor stellt Risikosektor dar: Gesetz würde demnach für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden und einem Nettoumsatz von 40 Mio. EUR gelten
- Neben Sanktionen und Bußgeldern sieht der EU-Entwurf auch eine zivilrechtliche Haftung vor

„Bekämpfung des Klimawandels“ (Art. 15)

- Erstellen eines Klimaschutzplans
- Ermittlung von Klimarisiken und -auswirkungen
- Ausrichtung der Strategie und des Geschäftsmodells am 1,5-Grad-Ziel
- Berücksichtigung des Klimaschutzes bei variabler Vergütung

Aber: keine eigenständigen klimabezogenen Sorgfaltspflichten



Input 3: Weitere relevante bestehende und zu erwartende Strategien und Regulierungen in der EU

Welche Strategien und Regulierungen in der EU werden vorgestellt?

- Europäischer Grüne Deal
- Neuer Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft
- EU-Strategie für nachhaltige Textilien
- Initiative für nachhaltige Produkte

- Weitere übergreifende Regulierungen
 - Emissionshandel
 - EU-Taxonomie
 - Berichterstattungspflichten

Der Europäische Grüne Deal – European Green Deal



Brüssel, den 11.12.2019
COM(2019) 640 final

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN
EUROPÄISCHEN RAT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN**

Der europäische Grüne Deal

Der Europäische Grüne Deal

- Einer von sechs Prioritäten der Kommission für 2019-2024:

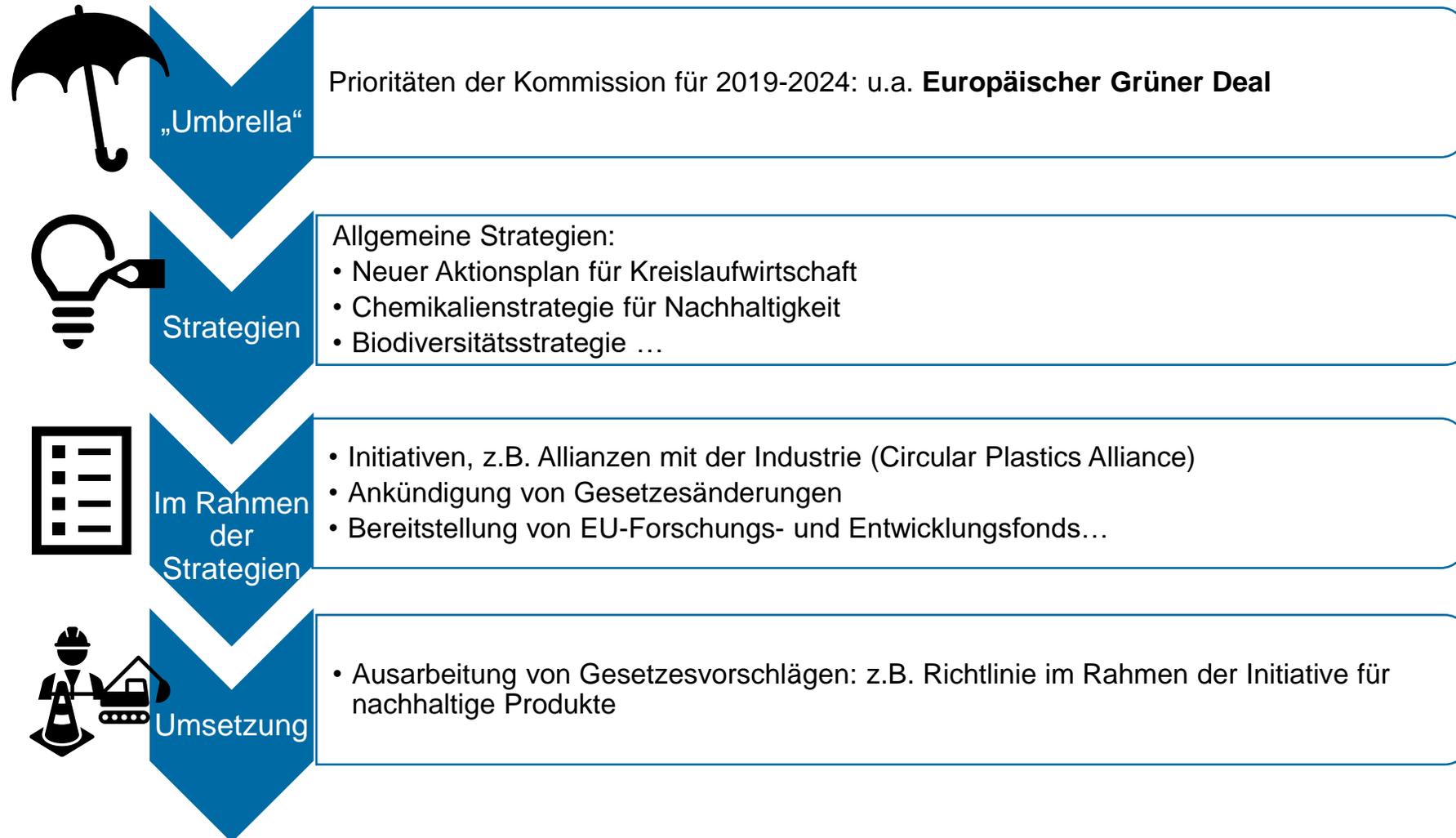
Europäischer Grüner Deal Fin Europa für das digitale Zeitalter Eine Wirtschaft im

Di
eu

ing unserer
n Europa



Wie verbindlich ist der Europäische Grüne Deal etc.?



Der neue Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft – Circular Economy Action Plan



Brüssel, den 11.3.2020
COM(2020) 98 final

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN
RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND
DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN**

**Ein neuer Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft
Für ein saubereres und wettbewerbsfähigeres Europa**

Der neue Aktionsplan für Kreislaufwirtschaft

- Zentrale Wertschöpfungsketten: Elektronik und IKT; Batterien und Fahrzeuge; Verpackungen, Kunststoffe, Textilien, Bauwirtschaft und Gebäude, Lebensmittel, Wasser und Nährstoffe
- „Das Nachhaltigkeitsproblem im Zusammenhang mit den zentralen Wertschöpfungsketten erfordert sofortige, umfassende und koordinierte Maßnahmen ...“
 - > EU-Strategie für nachhaltige Textilien
 - > Neuer Rahmen für nachhaltige Produkte, einschließlich der Entwicklung von Ökodesign-Maßnahmen (Initiative für nachhaltige Produkte)

EU-Strategie für nachhaltige Textilien

EU-Strategie für nachhaltige Textilien

Ihre Meinung zählt > Veröffentlichte Initiativen > EU-Strategie für nachhaltige Textilien

In Vorbereitung

Fahrpläne

Frist für Rückmeldungen
05 Januar 2021 - 02 Februar 2021

RÜCKMELDUNGEN:
GESCHLOSSEN

Öffentliche Konsultation

Konsultationszeitraum
12 Mai 2021 - 04 August 2021

RÜCKMELDUNGEN:
GESCHLOSSEN

RÜCKMELDUNG
ANSTEHEND

Annahme durch die Kommission

Geplant für
Erstes Quartal 2022

Über diese Initiative

Zusammenfassung Diese Strategie wird die EU beim Übergang zu einer klimaneutralen, kreislauforientierten Wirtschaft unterstützen, in der die Produkte so konzipiert werden, dass sie langlebiger, besser wiederverwendbar und reparierbar, recyclingfähiger und energieeffizienter sind.

Ziel ist eine nachhaltige Erholung der Textilindustrie von der COVID-19-Krise durch

- Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit
- Anwendung der Grundsätze der Kreislaufwirtschaft auf Produktion, Produkte, Verbrauch, Abfallbewirtschaftung und Sekundärrohstoffe
- gezielte Investitionen, Forschung und Innovation

Thema Umwelt

Art des Rechtsakts Mitteilung

Fahrpläne

RÜCKMELDUNGEN: GESCHLOSSEN

Frist für Rückmeldungen

05 Januar 2021 - 02 Februar 2021 (Mitternacht Brüsseler Zeit)

[Eingegangene Rückmeldungen einsehen > >](#)



Fahrpläne - Ares(2021)67453
Englisch (300.4 KB - PDF - 4 Seiten)

Herunterladen 

Rückmeldungen (229)

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12822-EU-Strategie-fur-nachhaltige-Textilien_de

EU-Strategie für nachhaltige Textilien

- Einen umfassenden **Rahmen** schaffen, um Bedingungen und Anreize zu schaffen die **Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit des EU-Textilsektors** zu stärken,
- Um den EU-Markt für nachhaltige und kreislauffähige Textilien anzukurbeln, könnte die Initiative in Erwägung ziehen -> **Ziele**, um die Bemühungen um **Wiederverwendung und Recycling** sowie um ein umweltfreundliches öffentliches Beschaffungswesen in der EU deutlich zu verstärken,
- Maßnahmen,
 - um das „textile Ökosystem“ fit für die **Kreislaufwirtschaft** zu machen
 - zur Förderung **nachhaltigerer Produktionsprozesse**
- **Erweiterte Herstellerverantwortung** bei der Förderung nachhaltiger Textilien
- Umsetzung der gesetzlichen **Verpflichtung** zur Einführung der **getrennten Sammlung** von Alttextilien bis 2025 wird unterstützt.

Initiative für nachhaltige Produkte

Initiative für nachhaltige Produkte

Ihre Meinung zählt > Veröffentlichte Initiativen > Initiative für nachhaltige Produkte

In Vorbereitung

Fahrpläne

Frist für Rückmeldungen
14 September 2020 - 16
November 2020

RÜCKMELDUNGEN:
GESCHLOSSEN

Öffentliche Konsultation

Konsultationszeitraum
17 März 2021 - 09 Juni 2021

RÜCKMELDUNGEN:
GESCHLOSSEN

RÜCKMELDUNG
AN STEHEND

Annahme durch die Kommission

Geplant für
Erstes Quartal 2022

RÜCKMELDUNGEN:
AN STEHEND

Über diese Initiative

Zusammenfassung Diese Initiative, in deren Rahmen die Ökodesign-Richtlinie überarbeitet wird und gegebenenfalls zusätzliche Legislativmaßnahmen vorgeschlagen werden, zielt darauf ab, in der EU in Verkehr gebrachte Produkte nachhaltiger zu machen.

Langlebigere, leichter wiederverwendbare und reparierbare, recyclingfähigere und energieeffizientere Produkte werden den Verbraucherinnen und Verbrauchern, der Umwelt und dem Klima zugutekommen. Die Initiative wird sich auch mit dem Vorhandensein schädlicher Chemikalien in Produkten befassen, etwa in

- Elektronikgeräten und IKT-Ausrüstung
- Textilien
- Möbeln
- Stahl, Zement und Chemikalien.

Thema Umwelt

Art des Rechtsakts Vorschlag für eine Richtlinie

Kategorie Arbeitsprogramm der Kommission

Fahrpläne

RÜCKMELDUNGEN: GESCHLOSSEN

Frist für Rückmeldungen

14 September 2020 - 16 November 2020 (Mitternacht Brüsseler Zeit)

[Eingegangene Rückmeldungen einsehen > >](#)

Initiative für nachhaltige Produkte

- Ökodesign Richtlinie: Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energieverbrauchsrelevanter Produkte
 - Für bestimmte Produktgruppen - Erlass von Durchführungsmaßnahmen
 - Methode zur Festlegung spezifischer Ökodesign-Anforderungen
 - Wichtiger Fokus bisher Energieeffizienz
- Ökodesign -> Minderung von Umweltbelastungen über den gesamten Lebensweg durch verbessertes Produktdesign
- Initiative für nachhaltige Produkte -> Grundsätzliche Mindestanforderungen an Nachhaltigkeit und/oder Informationen für weitere Produktgruppen

Weitere übergreifende Regulierungen

Ökonomische Instrumente zur Reduktion von CO₂-Emissionen

- Emissionshandel – CO₂-Grenzausgleichsmechanismus
 - Angedacht im Rahmen des Green Deals
 - Einpreisung der CO₂-Kosten bei Einfuhr von Produkten
 - Ziel: Vermeidung von Carbon Leakage
- CO₂ Bepreisung
 - Seit 2021 für Wärme und Verkehr

Weitere übergreifende Regulierungen

- EU-Taxonomie
 - „Kompass“ für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten, der sich primär an Finanzmarktakteure richtet
 - Kriterien entlang ausgewählter Sektoren wie Energie, Transport, Herstellung etc., bislang nur zu Klimaschutz und -anpassung
 - Freiwilliges Instrument, das jedoch an gesetzliche Vorgaben geknüpft werden kann

What is the EU Taxonomy?



Quelle: EU Taxonomy Final Report

Berichterstattungspflichten – Status quo

- Geregelt durch
 - EU: Non-financial Reporting Directive (NFRD)
 - Deutschland: CSR Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG)
- Betroffen:
 - Große Unternehmen: min. 500 MA, 40 Mio. Umsatz, Bilanzsumme 20 Mio.
 - An der Börse gelistete Unternehmen (ausgenommen Kleinunternehmen)
- Inhalte: keine einheitlichen Vorgaben, aber
 - EU: Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen: Nachtrag zur klimabezogenen Berichterstattung (2019)
 - Diverse Berichterstattungsstandards zur Orientierung

Aus der Non-Financial Reporting Directive (NFRD) soll die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) werden

- Zeitplan:
 - 2022 > Rechtliche Umsetzung durch Mitgliedsstaaten
 - 2024 > erste Berichte nach neuem Standard
- Betroffen:
 - Große Unternehmen > Erfüllung von **min. 2 Kriterien**: min. **250** MA, 40 Mio. Umsatz, Bilanzsumme 20 Mio.
 - An der Börse gelistete Unternehmen (ausgenommen Kleinstunternehmen)
- Wesentlichkeitsanalyse: auch Inside-Out
- Einheitlicher Berichtsstandard
- Ausweitung und Präzisierung der Berichtsinhalte
- Als Teil des Geschäftsberichts wird der Nachhaltigkeitsbericht prüfpflichtig

Ausblick auf die Module 2, 3 und 4

- Modul 2: Welchen Klimarisiken ist mein Unternehmen ausgesetzt?
- Modul 3: Wie kann mein Unternehmen seine Treibhausgasemissionen erfassen?
- Modul 4: Wie kann mein Unternehmen seine THG-Emissionen reduzieren?

Feedback

Wir würden uns sehr über Ihre Rückmeldung zu dieser Veranstaltung freuen!

Link zur Umfrage:

<https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=VqXgvpHzIUWOMAEXFFyZbQpGPjaX841LkpgGct0prUFUNIFGSTQ0WUYwNUQyWEZHWIVEUktJVIBPNS4u>